



Grimme-Preis: Besondere Ehrung für Fernsehjournalismus

Die Besondere Ehrung des 54. Grimme-Preises – gestiftet vom Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) – geht in diesem Jahr an drei herausragende Persönlichkeiten im deutschsprachigen Fernsehjournalismus: Inge von Bönninghausen, Gerd Scobel und Armin Wolf. Der DVV will mit der Auszeichnung »ein deutliches Zeichen für Qualitätsjournalismus« setzen. Die Jury hob Inge von Bönninghausens Rolle als Vorreiterin von Gendergerechtigkeit im Fernsehen hervor, Gerd Scobel wurde für seinen gekonnten Brückenschlag zwischen Wissenschaft und medialer Vermittlung gelobt. Bei Armin Wolf heißt es: Er »beweist immer wieder aufs Neue, wie man journalistisch mit Vereinfachung und Populismus umgeht: präzise, unnachgiebig, unerschrocken, analytisch, leidenschaftlich, aber nicht von eigenen Gefühlen hingerrissen«. Sie alle nutzten das Massenmedium Fernsehen »in vorbildlicher Weise, um den demokratischen Meinungsbildungsprozess in der Gesellschaft zu stärken«, so der DVV.

→ WWW.GRIMME-PREIS.DE/54-GRIMME-PREIS-2018/PREISTRAEGER/P/D/INGE-VON-BOENNINGHAUSEN-GERT-SCOBEL-UND-ARMIN-WOLF/

Initiative »Kritische Erwachsenenbildung«

Die österreichische Initiative »Kritische Erwachsenenbildung« verfolgt das Ziel, eine Auseinander-

setzung mit Erwachsenenbildung zu etablieren, die vor allem kritische Ansätze berücksichtigt. Im Mittelpunkt steht dabei die Zusammenführung von interdisziplinärer wissenschaftlicher Forschung und erwachsenbildnerischer Praxis. Im Rahmen der Initiative werden Forschungsprojekte und Veranstaltungen zu gesellschafts-, bildungs- und kulturpolitischen Fragestellungen angestrebt, auch in Kooperation mit Personen und Institutionen aus Wissenschaft und Erwachsenenbildung. Langfristig sollen dadurch selbstbestimmtes, reflektiertes Denken und Handeln gefördert und ein Diskurs über das Verständnis des Kritischen im Kontext der Erwachsenenbildung geführt werden.

→ KRITISCHE-EB.AT/WORDPRESS

Kein Aufstieg ohne Weiterbildung

Eigeninitiative bei Weiterbildung zahlt sich aus und fördert die Karriere. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie »Weiterbildungstrends in Deutschland 2018«, die von Kantar TNS im Auftrag der Studiengemeinschaft Darmstadt (SGD) durchgeführt wurde. 88 Prozent der 300 befragten Personalverantwortlichen sind der Meinung, dass Weiterbildung der Schlüssel für den beruflichen Aufstieg und die Übernahme von verantwortungsvolleren und größeren Aufgabenbereichen sei. »Arbeitnehmer, die Eigeninitiative zeigen, können sich 2018 bei der Jobsuche positiv von Mitbewerbern abheben oder etwas für die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes tun«, so Andreas Vollmer, pädagogischer Direktor der SGD.

→ WWW.SGD.DE/AKTUELLESPRESSE/PRESSEMITTEILUNGEN/TREND-2018-KEIN-AUFSTIEG-OHNE-WEITERBILDUNG.HTML



Digitalisierung als Treiber betrieblicher Weiterbildung

Immer mehr Unternehmen setzen in der Weiterbildung auf digitales Lernen. Zugleich erhöht die Digitalisierung selbst den Bedarf an Weiterbildung. Dies zeigt die neunte Weiterbildungserhebung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). Besonders Firmen, die weitgehend digitalisiert sind, greifen auf digitale Lernangebote zurück. Diese lassen sich sehr gut in den Arbeitsalltag integrieren, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können nach individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten die Lerninhalte abrufen. Die aktuelle Befragung, an der rund 1.700 Unternehmen teilnahmen, legt erstmals den Themenschwerpunkt auf Weiterbildungsaktivitäten im Kontext der Digitalisierung.

→ WWW.IWKOELN.DE/STUDIEN/IW-TRENDS



»Smart Democracy« startet in die zweite Runde

Die im Herbst 2017 zum ersten Mal durchgeführte Veranstaltungsreihe »Smart Democracy« startet in die zweite Runde. Die Veranstalter, das Grimme-Institut und der Bundesarbeitskreis »Politik – Gesellschaft – Umwelt«, haben nun für November und Dezember 2018 zwei weitere Veranstaltungen angekündigt. Themenschwerpunkt der Reihe wird die gesellschaftspolitische

Diskussion um die weitreichenden Auswirkungen des digitalen Wandels sein: auf das Arbeitsleben, die politische Kultur und die Beteiligungsmöglichkeiten sowie auf die zukünftigen Lehr- und Lernformen.

→ [VHS.CLOUD/WWS/9.PHP#/WWS/643270.PHP](https://vhs.cloud/wws/9.php#/wWS/643270.php)

Stärkung der Weiterbildung auf regionaler Ebene

Hauptanliegen des Projekts *CREATE – Competitive Regions and Employability in Adults through Education* ist, die Wirksamkeit der Erwachsenenbildung zu verbessern und die derzeit noch bestehenden regionalen Unterschiede bei Bildungschancen innerhalb der EU zu minimieren. Das zwei Jahre dauernde Erasmus+-geförderte Projekt bringt acht Partner aus sieben EU-Ländern zusammen – u.a. das Ministerium für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg und die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung in Niedersachsen –, die sich strukturellen Herausforderungen regionaler Einrichtungen im Erwachsenenbildungssektor widmen. Durch die Identifikation von Erfolgsfaktoren sollen lokalen und regionalen Erwachsenenbildungsakteuren klare, direkt umsetzbare und nachhaltige Leitlinien für Entwicklungsstrategien an die Hand gegeben werden. Dafür stehen ihnen das CREATE-Netzwerk – zur besseren Kooperation bei der lokalen Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung – und die CREATE-ToolBox – für eine Orientierung der Erwachsenenbildung an wirtschaftlichen Entwicklungstendenzen – zur Verfügung. Beide werden nach und nach aufgebaut; zum Ende des Projekts wird die ToolBox nicht nur auf der eigenen Projektwebseite, sondern auch auf [EPALE](https://epale.org) zur offenen Nutzung bereitgestellt.

→ [WWW.PROJECTCREATE.EU](https://www.projectcreate.eu)

Überblick über Bildungsberatung

Da der Weg durch das Bildungssystem lang ist und keinesfalls immer geradlinig verläuft, besteht an den Übergängen von einem Abschnitt zum nächsten häufig der Wunsch nach Beratung. Der Deutsche Bildungsserver bietet ein neues Online-Dossier an, das einen systematischen Überblick über die unterschiedlichen Beratungsangebote und weiterführende Informationen bereitstellt. Die Übersicht ist in die verschiedenen Bildungsbereiche – Elementarbildung, Schule, Berufsbildung, Hochschulbildung, Erwachsenen- und Weiterbildung – gegliedert und stellt die jeweiligen relevanten Institutionen, Informationssammlungen und Publikationen zusammen. Zusätzlich gibt es Informationen zur Qualität in der Bildungsberatung.

→ WWW.BILDUNGSSERVER.DE/BILDUNGSBERATUNG-WEGE-DURCH-DAS-DEUTSCHE-BILDUNGSSYSTEM-12407-DE.HTML



Personalia

Am 25. Dezember 2017 verstarb **BERND BISCHOFF**, der Geschäftsführer von Arbeit und Leben Niedersachsen Nord. Er war viele Jahre für die Landesarbeitsgemeinschaft **AL** Niedersachsen tätig.

HEDWIG SEIPEL, die Leiterin der Fachgruppe »E-Learning« des Berufsverbands für Training, Beratung und Coaching (**BDVT**), ist am 24. Februar 2018 verstorben. Sie war innerhalb des Verbandes u.a. unterstützend für das Projekt »**OER** (Open Educational Resources) –

Macher und Multiplikatoren in der Weiterbildung« zuständig.

Der Fachverband Forum Distance Learning hat mit **MICHAEL LAMMERSDORF** seinen ersten hauptamtlichen Geschäftsführer. Lammersdorf war langjähriger Geschäftsführer der Fernschulen und Fernhochschulen der Bildungskonzerne Klett und Cornelsen und blickt auf eine mehrjährige Tätigkeit als Vizepräsident der European Association for Distance Learning (**EADL**) zurück.

Der Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, **THOMAS KRÜGER**, ist neues Mitglied im Rat für Kulturelle Bildung. Seit April 2018 verstärkt der ehemalige **DDR**-Bürgerrechtler und Mitglied des Bundestages a.D. das unabhängige Beratungsgremium insbesondere durch seine Expertise in den Bereichen Politik und Zivilgesellschaft.

Am 9. Mai 2018 wählte der Berufsverband für Training, Beratung und Coaching (**BDVT**) **NICOLE KLOPPENBURG** ins Präsidium. Sie ist die Nachfolgerin von **DR. SABINE PREUSSE**, die das Ressort »Qualität« innehatte. Nicole Kloppenburg ist studierte Wirtschaftswissenschaftlerin und ausgebildete Expertin in Organisationsentwicklung & Kommunikationspsychologie. Zudem ist sie als Ausbilderin in zwei Berufsfeldern, Trainerin und Coach tätig.